

Willkommen!

Seite 11

1a 2 Ahmet postet das erste Mal etwas. 3 Zofia schreibt etwas über ein Getränk. 4 PekkaM ist verkühlt. 5 Zofia (NEUBERG_AKTIV) präsentiert eine Gruppe. 6 Toni99 und Selda_Yavuz freuen sich über Ahmets Post.

1b Englische Wörter: Event, Outdoortraining, Outdoor-Gym
Warum? 1 Die Verwendung dieser Wörter ist modern. Junge Menschen fühlen sich oftmals eher angesprochen, wenn in einem Text englische Wörter vorkommen.
2 Man benutzt Emojis, um bestimmte Stimmungen und Gefühle auszudrücken.

Seite 12

2a 1 d 2 c 2 d

2b Welchen Beruf haben die Leute?
Krankenpflegerin / diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin – IT-Systemtechniker (für Systemintegration)
Wo arbeiten sie jetzt? für eine internationale Hilfsorganisation in Brasília – bei ProfITech
Wo haben sie früher gearbeitet? im Städtischen Krankenhaus Neuberg – bei Ramaltdt-IT

Seite 13

3a Musterlösung:
1 Samir war auf einer Informationsveranstaltung zu Möglichkeiten der Weiterbildung. Die Vorteile: die Weiterbildung ist berufsbegleitend, eine finanzielle Förderung ist möglich; der Nachteil: der Kurs dauert 18 Monate, Samir muss mit dem Auto fahren (nicht gut fürs Klima); die anderen empfehlen Samir, den Kurs zu machen.
2 Hoa ist nicht so glücklich, weil sie am Samstag viele Einladungen zu Terminen hat. Hoa würde sich am Samstag aber auch gerne ausrasten und weiß deswegen nicht, zu welchen Terminen sie gehen soll. Die Termine sind: Eine Zirkusaufführung, die Abschlussfeier des Computerkurses und eine Geburtstagsparty.
Sie bekommt zwei Tipps: Hoa soll zuerst zum Zirkus, dann zur Abschlussfeier und zum Schluss zur Geburtstagsparty gehen und sich am Sonntag ausrasten. Hoa soll sich ein Taxi nehmen oder mit dem Auto fahren.

3b Samir: du solltest ...; Ich an deiner Stelle würde ...

Hoa: Mein Tipp: ...; Du könntest ...

Miteinander zum DTÖ – Sprechen, Teil 1

Seite 14

1 5, 6, 3, 4, 2, 5, 4

2 Ich komme aus ... / Ich bin in ... geboren.
3 Jetzt wohne ich in ... / Mein Wohnort ist ...
4 Mein Beruf ist ... / Ich bin ... von Beruf. / Ich arbeite als ... Ich arbeite im Moment nicht. / Ich bin im Moment arbeitslos.
5 Ich bin ledig / verheiratet / geschieden / verwitwet. Ich habe (keine) Kinder. / Sie sind ... Jahre alt. Ich habe einen Sohn / eine Tochter / zwei Söhne / zwei Töchter / ...
6 Meine Muttersprache ist ... / Ich spreche (auch) ...

Lektion 1

AHMET: Zeit für Fitness!

Seite 15

1b 2 um Ahmet. 3 sich mehr bewegen. 4 sich 5 der Vergleich mit anderen. 6 Fortschritte.

1c 1 mehr 3 wenig 4 ohne

1d 3 misst alle Aktivitäten und zählt Schritte 5 warnt, wenn man sich zu sehr anstrengt 6 sammelt Daten und prüft Fortschritte

A Geh einmal zum Arzt!

Seite 16

A1a Toni hat Schulterschmerzen. Ahmet gibt ihm Tipps und zeigt ihm eine Übung. Er empfiehlt, zum Arzt oder zur Physiotherapie / Osteopathie zu gehen. Toni hat Fragen und braucht die Informationen aus dem Text.

A1b 2 Ahmet 3 Ahmet 4 Toni 5 Ahmet 6 Toni

A1c Ja, immer noch., Vielleicht probierst du es einmal mit Wärme., Geh einmal zum Arzt! Das kann nicht schaden., Ich weiß nicht., Ja, da hast du sicher recht.

Seite 17

A3a Musterlösung:

Gruppe A: Physiotherapie

1 Therapeut*innen zeigen den Patient*innen spezielle Bewegungen. Patient*innen sollen die Übungen dann

selbst daheim machen. **2** Ein Termin dauert ca. 30 Minuten. Meistens hat man mehrere Termine kurz nacheinander.

3 Alle Krankenkassen übernehmen die Kosten. Bei manchen Krankenkassen muss man einen kleinen Betrag selbst bezahlen. Man braucht eine Überweisung vom Arzt.

Gruppe B: Osteopathie

1 Therapeut*innen suchen mit den Händen nach Blockaden im Körper. Körperteile und Organe können sich dann wieder frei bewegen. Der Körper kann dann selbst heilen. **2** Ein Termin dauert 30, 45 oder 60 Minuten. Meistens braucht man nur wenige Termine. **3** Viele Krankenkassen, besonders die privaten, zahlen die Kosten. Manche Krankenkassen bezahlen nur einen Teil der Kosten (= Kostenzuschuss).

A3b **A** alle **C** mehrere **D** manche **E** wenige

A3c Aktionsseiten (Seite 97)

Schritt 1: Musterlösung:

4 Wie viele im Kurs sind bei einer privaten Krankenkasse? / Wie viele im Kurs haben Erfahrungen mit Physiotherapie?

A4a *Musterlösung:*

Servus, Noah! Bei der Physiotherapie lernt man spezielle Bewegungen, die man dann daheim selber machen kann. Man hat mehrere Termine kurz nacheinander (ca. 30 Minuten). Und bei der Osteopathie suchen die Therapeut*innen mit den Händen nach Blockaden im Körper. Man braucht nur wenige Termine und ein Termin dauert 30, 45 oder 60 Minuten. Und nicht alle Krankenkassen übernehmen die Kosten für Osteopathie. Für die Physiotherapie musst du nur bei wenigen Krankenkassen einen kleinen Betrag selbst zahlen.

Auswahlaufgaben (Seite 107)

A4a **Schritt 1: Physiotherapie**
Was machen die Therapeutinnen / Therapeuten?

Therapeutinnen/Therapeuten zeigen den Patientinnen/Patienten spezielle Bewegungen. Die Übungen sollen sie dann selbst zu Hause machen.

Wie viele Termine hat man?

Man hat mehrere Termine kurz nacheinander.

Wie lang dauert ein Termin?

ca. 30 Minuten

Übernehmen/Bezahlen die Krankenkassen die Kosten?

Ja, man benötigt aber eine Überweisung

vom Arzt. Bei manchen Kassen zahlt man einen kleinen Beitrag selbst.

Osteopathie

Was machen die Therapeutinnen / Therapeuten?

Therapeutinnen / Therapeuten suchen mit den Händen nach Blockaden im Körper.

Wie viele Termine hat man?

Man braucht nur wenige Termine.

Wie lang dauert ein Termin?

30, 45 oder 60 Minuten

Übernehmen/Bezahlen die Krankenkassen die Kosten?

Manche Krankenkassen übernehmen nur einen Teil der Kosten (= Kostenzuschuss).

Schritt 2: Musterlösung:

Servus, Noah! Sicher weiß ich das! Es gibt mehrere Unterschiede. Bei der Physiotherapie zeigen die Therapeuten den Patienten spezielle Bewegungen. Bei der Osteopathie suchen die Therapeuten mit den Händen nach Blockaden im Körper. Unterschiede gibt es auch bei den Terminen: Bei der Physiotherapie hat man mehrere Termine kurz nacheinander, ein Termin dauert ca. 30 Minuten und bei der Osteopathie hat man nur wenige Termine und ein Termin dauert 30, 45 oder 60 Minuten.

Wichtig ist auch, dass viele Krankenkassen alle Kosten für die Physiotherapie übernehmen, aber nicht für die Osteopathie.

B Obwohl die Uhr was anderes sagt, ...

Seite 18

B2a **1** Schlaf **2** Ernährung **3** Urlaub

B2b **1** Die Person hat eine Fitnessuhr.
3 Die Uhr gibt Tipps, aber die Person macht es anders.

B2c **2 c 3 a 4 d**

B2d **1** Obwohl ich zu wenig geschlafen habe, fühle ich mich gut. **2** Obwohl die Uhr alle Daten checkt, hat sie nicht immer recht. **3** Obwohl sie (die Uhr) eine Diät empfiehlt, esse ich Döner. **4** Obwohl ich mich mehr bewegen soll, mache ich mir einen faulen Tag.

B3 Aktionsseiten (Seite 94/95)

B3b ich schau' → ich schaue
wär'n → wären
brauch' ich → brauche ich
mach' ich → mache ich

- B3c** 1 Die Frau hat eine Fitnessuhr, obwohl sie keine Ratschläge bekommen will.
2 Die Frau schaut immer wieder auf die Fitnessuhr, obwohl sie sich über die Ratschläge ärgert.
3 Die Frau macht immer, was sie will, obwohl die Uhr etwas anderes empfiehlt.

Seite 19

B4a *Musterlösung:*

Vorteile: eine Fitnessuhr motiviert, man bewegt sich mehr, man will ein Ziel erreichen (10.000 Schritte), mit der Uhr kann man Gewohnheiten verändern, das Training macht mehr Spaß, man kann seine sportliche Leistung gut mit anderen teilen und vergleichen ...

Nachteile: ständig alles checken > stressig, zu viele Informationen, misst manchmal sehr ungenau, verbraucht viel Strom, man muss oft laden, ein Gerät hat die Kontrolle über mich ...

C AHMET Spezial

Seite 20

- C1a** 1 Werbung
C1b 2 Teilnahme 3 Selbstbehalt 4 Vorsorge
5 Bewegung 6 Kursen 7 Ernährung 8 Zähne
9 Bonus 10 Impfungen

Miteinander zum DTÖ – Lesen, Teil 1

Seite 24

- 1a** *Musterlösung:*
2 Rückenschmerzen 3 Rezept 4 Gehen
2 b 3 d 4 a
1b 3 Facharzt für Orthopädie
2 21 a 22 c 23 b 24 b 25 c

Lektion 2

LUNA: Was gibt's Neues?

Seite 27

- 1a** *Musterlösung:*
Luna ist Krankenschwester. Sie hat in Neuberg gelebt und war ein Jahr im Ausland. Jetzt ist sie wieder zurückgekommen.
1b 2 ihrer Wohnung 3 ein neuer Mieter im Haus wohnt. 4 komisch

1c Aktionsseiten (Seite 96)

Schritt 1: 1, 4, 8, 10

Schritt 2: Musterlösung:

Person 1: Übersiedeln ist echt viel Arbeit!

Person 2: Ja, ich bin jetzt auch ziemlich müde, aber ich muss noch die Lampen installieren.

Person 1: Lass mich das doch machen!

Person 2: Sehr gern. Danke für deine Hilfe.

2a 2 d 3 a 4 b

2b des Zimmers, der Wohnung, der Wände

A Ich bitte Sie, die Polizei zu informieren.

Seite 28

A1a Person 2

A1b 1 sehr vorsichtig sein 2 Fenster und Balkontüren zumachen 4 Haus- und Kellertüren zusperren

A1c *Musterlösung:*

1 Und es ist wichtig, sofort die Polizei zu informieren, wenn Sie verdächtige Personen sehen. 3 Sie rät allen, im Moment besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein.

Seite 29

A2a 1 Karin 2 Martin 3 Luna

A2b **Vorschläge machen:** Wir könnten doch ..., Wollen wir das so machen?

zustimmen: Das sehe ich genauso., Ich finde es auch wichtig, ... zu ...

nicht zustimmen / nicht sicher sein: Das sehe ich anders., Da bin ich anderer Meinung., Ich weiß nicht ...

B Das ist ein Missverständnis.

Seite 30

B1b 2 denkt, dass der Mann ihr Rad stiehlt. 3 entschuldigt sich bei dem Mann. 7 hat ein Kind. 8 ist geschieden.

B1c 3 Das haben Sie falsch verstanden. 4 Ich möchte das erklären.

B2 2 ein Missverständnis 3 möchte das erklären

Seite 31

B3a 2 stellen viele Mieterinnen und Mieter ihre Räder im Gang ab. Das ist leider ziemlich unpraktisch, 3 weil man dann schlecht zu den Briefkästen kommt. Wäre es vielleicht möglich,

- 4 hinter dem Haus einen Fahrradständer oder eine Fahrradgarage zu installieren?
5 Neben den Mülltonnen wäre genug Platz dafür. Was meinen Sie?
6 Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.
7 Mit freundlichen Grüßen Luna Mello

B3b *Musterlösung:*

- 1 Frau Jelinek ist die Vermieterin.
2 Es gibt keinen Fahrradkeller. Luna schlägt vor, einen Fahrradständer oder eine Fahrradgarage hinter dem Haus zu installieren.

B3c *Musterlösung:*

Sehr geehrter Herr Trögl,
in unserem Haus hängen die Mieter ihre Wäsche immer im Keller auf. Das ist leider ziemlich unpraktisch, weil dort zu wenig Platz ist. Wäre es vielleicht möglich, einen Wäscheständer im Hof zu installieren? Dort wäre genug Platz dafür. Was meinen Sie? Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.
Mit freundlichen Grüßen ...

B4a 1

- B4b** eines Fahrradständers, eines Schildes, einer Fahrradgarage

C LUNA Spezial

Seite 32/33

- C1a** **Luna hat erledigt:** Magistrat: Wohnung wieder anmelden, bei Lotte bedanken, Auto: Parkpickerl beantragen, Internetangebot > nachfragen!

Auswahlaufgaben (Seite 106)

- C1a** 4 C 3 D 6 E

Auswahlaufgaben (Seite 107)

- C1b** 2 Ausstellung 3 120 Euro 4 Waschmaschine
5 Nächste Woche / nächste Woche
6 Hotline

- C2a** 1 b 2 c 3 a

- C2b** wegen: des Meldezettels, des Parkpickerls, des Kühlschranks, des Kellerfensters

- C3a** 1 2 drücken. 2 einen neuen Vertrag.
3 87022306. 4 im selben Haus wie Luna.

- C3b** **Warum ist Luna überrascht?** Luna ruft wegen des Handyvertrags bei IsyFon an. Der Mitarbeiter Oskar Schöbel hat dieselbe Adresse wie Luna. Sie stellen fest, dass sie sich kennen und Oskar der „Fahrraddieb“ ist.

Miteinander zum DTÖ – Schreiben

Seite 36

- 1a** 1 Sehr geehrte Frau Kramper,
2 Sehr geehrtes Team von *Copy-Pax*,
- 1b** 1 ein E-Mail schreiben
- 1c** Die Reparatur ist sehr dringend, weil das gefährlich ist., Könnten Sie bitte jemanden schicken, um das Licht zu reparieren?, Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort.
- 1d** **Warum es dringend ist:** Auch am Tag ist es im 4. Stock dunkel. Die Reparatur ist sehr dringend, weil das gefährlich ist.
Bitte um Reparatur: Könnten Sie bitte jemanden schicken, um das Licht zu reparieren?
Bitte um Antwort: Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort.

Seite 37

- 1e** 2 Mein Name ist Cecilia Pereira und ich schreibe Ihnen, weil es in unserem Stiegenhaus im 4. Stock schon seit zwei Tagen kein Licht gibt.
3 Es ist sehr dringend, denn es ist auch tagsüber dunkel im Gang. Wenn ich mit meiner kleinen Tochter rausgehe, ist das gefährlich, weil man nichts sieht.
4 Könnten Sie bitte so schnell wie möglich jemanden schicken und das Licht reparieren lassen? 5 Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen.
6 Mit freundlichen Grüßen Cecilia Pereira
- 2** *Musterlösung Aufgabe A:*
Sehr geehrte Frau Kaserer,
mein Name ist ... und ich schreibe Ihnen, weil die Tür zum Fahrradraum in unserem Wohnhaus kaputt ist. Man kann sie nicht mehr zusperren. Es ist sehr dringend, denn so werden die Räder vielleicht gestohlen! Könnten Sie bitte so schnell wie möglich jemanden schicken und die Tür reparieren lassen?
Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen ...
- Musterlösung Aufgabe B:*
Sehr geehrtes Team von Küchenstar,
mein Name ist ... und ich schreibe Ihnen, weil die Kaffeemaschine nicht funktioniert, die ich bei Ihnen bestellt habe. Leider ist der Schalter kaputt. Könnten Sie mir eine neue Kaffeemaschine schicken?
Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort per

E-Mail. Sie können mich auch anrufen:
0664 ...
Mit freundlichen Grüßen ...

Miteinander wiederholen

Seite 38

Station 3



der Hinweis, die Beschreibung, der Einbrecher,
der Dieb, die Kriminalpolizei

Lektion 3

HOA: Traumjob gesucht!

Seite 39

- 1a** *Musterlösung:*
Verena und Hoa sitzen am Küchentisch,
Hoa hat Eiskaffee gemacht, es ist sehr heiß.
Hoa sagt, dass sie beruflich gern etwas
anderes machen möchte.
- 1b** **1** Hoas Wünsche **2** Berufsideen für Hoa
3 Berufsberatung für Hoa
- 1c** **HOA möchte ...** **4** nicht als Aushilfe arbeiten.
5 vielleicht vietnamesische
Kaffeesspezialitäten verkaufen.
Verena sagt, Hoa könnte / sollte ...
8 sich selbstständig machen und eine
eigene Yogaschule eröffnen.
10 zur Berufsberatung gehen und sich
informieren.
- 1d** **1 c 2 a 3 b**

A Ich möchte mich beruflich neu orientieren.

Seite 40

- A1a** **2** Hoas Schulabschluss
3 Hoas Arbeitserfahrung in Vietnam
4 Hoas Weiterbildungen

- A1b** **2** abgeschlossene **3** Schule **4** Ausbildung
5 Zeugnis **6** offiziellen **7** Prüfung

Seite 41

- A2a** schnell neue Dinge lernen, im Team
arbeiten, planen und organisieren,
Probleme lösen
- A3a** **3** Der Berater gibt Hoa Infomaterial zum
Thema Selbstständigkeit. **4** Hoa kann noch
eine weitere Beratung bekommen. **6** Der
Berater empfiehlt, zur Messe zu gehen und
sich dort zu informieren.
- A3b** **2 Das möchte Hoa nicht:** Sie möchte nicht
unbedingt fix angestellt sein.
Das möchte Hoa: Sie möchte sich vielleicht
selbstständig machen.
- A3c** **2** Die Messe für Gründerinnen und Gründer
findet nicht in Graz, sondern in Neuberg
statt. **3** Der Berater gibt Hoa keinen Flyer
mit, sondern eine Broschüre. **4** Die
Broschüre ist nicht zum Thema
Bewerbungen, sondern zum Thema
Selbstständigkeit. **5** Die zweite Beratung ist
nicht speziell für Arbeitslose, sondern für
Firmengründer. **6** Bei der Messe kann man
keine Filme sehen, sondern Vorträge
besuchen. **7** Die Messe dauert nicht 7,
sondern 2 Tage.

Auswahlaufgaben (Seite 108)

- A3c** **2** nicht, sondern **3** keinen, sondern **4** nicht,
sondern **5** nicht, sondern **6** keine, sondern
7 nicht, sondern

B Ich möchte mich selbstständig machen.

Seite 42

- B1a** **2 B 3 D 4 A 5 G 6 F 7 E**

Seite 43

- B1b** **1** Gründer:innen brauchen nicht nur eine
gute Geschäftsidee, sondern auch eine
gute Beratung. **2** Man sucht Aushilfen
sowohl für das Service als auch für den
Auf- und Abbau der Stände.
- B1c** **1** und **2** und
- B1d** **2, 5**
- B2a** **3, 6**
- B2c** *Musterlösung:*
Hi, Naya! Am Samstag leider nicht, aber am
Freitag gibt es einen Workshop zu
Geschäftsideen. Der Gründerberater Franz
Aigner hilft dabei, eine gute Idee für die
Selbstständigkeit zu finden. Kommst du?

C HOA Spezial

Seite 44

- C1a** Über mich
C1b **2** auch **3** berufliche Möglichkeiten
4 manchmal schwierig **5** im April

Seite 45

- C1d** **2** Hoa hat keine Zeit zum Kochen und auch nicht zum Essen gehabt.
C1e **2** Hoa hat früher weder als Friseurin noch als Lehrerin gearbeitet. Sie hat einige Jahre als Köchin gearbeitet. **3** Mit Verena hat sie weder Tee noch Wasser getrunken. Die beiden haben vietnamesischen Eiskaffee getrunken. **4** Sie hat das Kaffee-Mobil weder im Juli noch im Oktober eröffnet. Sie hat es Anfang April eröffnet.
C2 **2** Mehmet **3** Steffi, Karina **4** Karina

Miteinander zum DTÖ – Lesen, Teil 2

Seite 48

- 1a** **wichtige Wörter:** nicht nur am Schreibtisch, können auch am Abend arbeiten, am Wochenende haben Sie keine Zeit
1b **Text 1** im Büro **Text 2** mit dem Rad, Vollzeit, Arbeitszeiten Mi-So **Text 3** Servicekraft, in Vollzeit, Morgen- bzw. Abenddienste, Wochenende frei

□	Voll-+zeit□	Schreibtisch-arbeit□	Wochenend-dienst□
Wunsch□	ja□	nein□	nein□
Anz.·1□	nein□	ja□	X□
Anz.·2□	ja□	nein□	ja□
Anz.·3□	ja□	nein□	nein□

- 1c** Anzeige 3
2a **26** auf Baustellen gearbeitet, viel Kraft, fixe Stelle in Vollzeit **27** nur am Abend, Gastronomie, kocht gern **28** unter der Woche halbtags, Altenpflegerin, Auto **29** Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, organisiert Reisen **30** studiert Sportwissenschaften, Wochenende Geld verdienen
2b **26** f **27** e **28** c **29** X **30** h

Miteinander wiederholen

Seite 50

- 1** *Musterlösung:*
der Abschluss: wenn man etwas beendet, z.B. der Berufsabschluss
die Ausbildung: was man lernt (auch zusätzlich zur Schule oder zum Beruf)
die Berufserfahrung: wenn man schon länger arbeitet und weiß, wie der Beruf ist
die Fixanstellung: wenn man mit einem Vertrag bei einer Firma arbeitet, so lang, wie man möchte
die Selbstständigkeit: wenn man sein eigener Chef ist
die/der Unternehmer/in: wenn dir ein Unternehmen gehört
die Unterstützung: wenn man Hilfe bekommt oder anbietet

Lektion 4

SAMIR: Mobil ohne Auto?

Seite 51

- 1a** **2** Brauchen wir ein neues Auto? **3** Können wir uns ein neues Auto finanziell leisten? **4** Brauchen wir ein eigenes Fahrzeug?
1b *Musterlösung:*
a 4 Steuern und Versicherung zu teuer → Kosten zu hoch **b** 3 Motor zu alt **d** 2 Kindersitz zu groß → Man kann die Sitze nicht umklappen.
2a **1** c **2** b **3** a

A Geht das ohne Auto?

Seite 52

Auswahlaufgaben (Seite 110)

- A1b** **2** Sie [= die Stadt] reduziert die Anzahl der Autos, um etwas für den Klimaschutz zu tun. **3** Sie macht Carsharing-Angebote, um Mobilität auch ohne eigenes Auto zu ermöglichen. **4** Sie plant attraktive Grünflächen, um die Lebensqualität zu verbessern.
A1c Melden Sie sich für unseren Newsletter an, **damit** Sie alle aktuellen Informationen bekommen! / Wir fördern das Projekt finanziell, **damit** Sie bezahlbaren Wohnraum finden. => „Damit“ kann man schreiben, wenn das Subjekt in beiden Sätzen gleich ist, aber auch, wenn das

Subjekt verschieden ist. „Um ... zu“ kann man nur verwenden, wenn das Subjekt identisch ist.

Seite 53

A2 Aktionsseiten (Seite 98/99)

A2a 1 a, g 2 b, h 3 d, f 4 e 5 c

A2b *Musterlösung:*

Wir haben eine gemeinsame Werkstatt, damit jeder Reparaturen selbst erledigen kann.

Wir haben eine gemeinsame Werkstatt, um zusammen Möbel zu bauen.

Es gibt Gärten für alle, damit sich jeder Bio-Gemüse leisten kann.

Es gibt Gärten für alle, um Gemüse und Blumen pflanzen zu können.

Wir verzichten auf Klimaanlage, um Energie zu sparen und die Umwelt zu schützen.

Wir pflanzen neue Bäume, damit die Luft besser wird.

A3a Doris ist Ludmillas Mutter. Matthias ist der neue Freund von Doris.

A3c 2 verkaufen 3 Zug 4 Umweltschutz
5 Entfernungen 6 dann doch

A4a **nachfragen:** Du willst also sagen, dass ...?, Habe ich das richtig verstanden?, Hast du (grad) gesagt, dass ...?, Was hast du gesagt? Wieso ...?, Willst du damit sagen, (dass) wir ...?

zustimmen: Da hast du recht., Stimmt!

widersprechen: Auf keinen Fall!, Ich finde, das kann man so nicht sagen., Nein, nicht ganz.

B Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Seite 54

B1a **richtig sind:** 2, 3, 5

B1b *Musterlösung:*

Samir ruft um Viertel vor 9 bei der Kfz-Zulassungsstelle an. Die Stimme auf dem Anrufbeantworter sagt, dass man die Kfz-Zulassungsstelle erst ab 9 Uhr erreichen kann / dass Samir außerhalb der Servicezeiten anruft. Samir hat aber vor dem Anruf auf der Webseite nachgeschaut. Dort steht, dass man die Zulassungsstelle ab 8 Uhr erreichen kann. Samir ist sich jetzt nicht mehr sicher, ob die Informationen von Behörden immer genau sind.

B1c **innerhalb der Servicezeiten:** zwischen 8 und 17 Uhr
außerhalb der Servicezeiten: vor 8 Uhr, nach 17 Uhr

Seite 55

B3a **Dienstleistung:** Abmeldung eines Kraftfahrzeugs

B3b **Samir möchte:** nachfragen: Welche Unterlagen brauche ich, Zeit sparen, sich erkundigen: Was muss ich tun?

B4a 1, 3, 4

B4b 1, 2

Musterlösung:

Vielen Dank, ich denke, das ist alles.; Danke für die Informationen; Ich glaube, ich habe keine Fragen mehr. Sie haben mir sehr geholfen.

B5a 2 d 3 a 4 b 5 g 6 e 7 f

B5b Aktionsseiten (Seite 99)

Schritt 1: 1 b 2 d 3 c

Schritt 2: ... Ihren Zulassungsschein ... Mit diesem Dokument darf ein Pkw oder Motorrad auf einer öffentlichen Straße fahren.

... Ihre Meldebestätigung ... Das ist ein Dokument vom Meldeamt. Dort steht die Adresse, also wo die Person wohnt.

... Ihre Niederlassungsbewilligung ... Mit diesem Dokument darf auch ein Nicht-EU-Bürger in Österreich bleiben.

C SAMIR Spezial

Seite 56

C1a Samir bekommt den Brief, weil er ohne gültigen Parkschein / ohne gültige Parkkarte / ohne gültiges Parkpickerl geparkt hat.

C1b 1 Samir hat ohne gültigen Parkschein / ohne gültige Parkkarte / ohne gültiges Parkpickerl geparkt. 2 Am 2. Juni um 9:28 Uhr. 3 Samir soll 35 Euro bezahlen. 4 Er soll den Gesamtbetrag bis (zum) 16.07. / 16.7. / innerhalb eines Monats bezahlen.

C2a Samir glaubt, dass sein Parkpickerl noch gültig ist, obwohl er es schon gekündigt hat. Er will zum Verkehrsamt bei der Polizei gehen, um das zu klären.

C2b Das Auto hat zwar ein Parkpickerl, aber wir sollen Strafe zahlen.

Seite 57

C2c Musterlösung:

1 Samir war zwar erst nach 13 Uhr da, aber er durfte noch reinkommen. **3** Samir spricht zwar mit einer Beamtin / einem Beamten, aber er muss die Strafe zahlen. **4** Samir glaubt zwar nicht, dass es etwas nützt, aber er schreibt jetzt ein E-Mail. **5** Samir ist zwar sicher, dass er im Recht ist, aber er bezahlt die Strafe.

C2d richtig sind: 1, 4

C3 Musterlösung:

Sehr geehrter Herr Baumgartner, ich habe heute eine Anonymverfügung wegen Parkens ohne gültige Parkkarte bekommen. Unser Auto hat aber ein Parkpickerl. Das Auto wird am 1. Juli abgemeldet. Beim Parkpickerl habe ich Ende Mai einen Antrag gestellt, dass ich das Geld für die restlichen Monate zurückbekomme. Bei der Zulassungsstelle hat man mir gesagt, dass das möglich ist und das Pickerl trotzdem noch weiter gilt. Ich hoffe, ich habe nichts missverstanden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir die Strafe nicht zahlen müssen. Für Rückfragen erreichen Sie mich unter der Nummer 0661 66357262. Mit freundlichen Grüßen Samir Al Sayed

Miteinander zum DTÖ – Hören, Teil 1 und Teil 2

Seite 60

Teil 1

1a Sie soll ihren Fernseher an die Servicefirma schicken. **c** Sie soll ihren Fernseher beim Kundencenter abholen.

1b richtig ist: c

1c 1 Wochenende, Geschäft **2** einfach, günstig

1d **b** Am Donnerstag um 19 Uhr.

2 1 c 2 b 3 a 4 c

Seite 61

Teil 2

3a a 3 b 1 c 2

3b Schnee, Stau, Unfall, Bauarbeiten, Fahrbahn, langsam

3c 2 die Verkehrsnachrichten

4 5 c 6 b 7 a 8 c 9 b

Lektion 5

ZOFIA: Vielfalt in Neuberg

Seite 63

1b 1

1c der Beruf, die Staatsangehörigkeit, die Muttersprache, Fähigkeiten und Interessen

1e 2 Frühling **3** ein Poster zu gestalten **4** das schönste Poster **5** im Rathaus **6** zwei Kollegen vom Stadtmarketing **7** Zofia

A Das Team, das im Reparaturcafé arbeitet ...

Seite 64

A1b 1 Miro und sein Team möchte bei der Posterpräsentation mitmachen. **2** Das Team arbeitet im Reparaturcafé. Es hilft, kaputte Gegenstände zu reparieren. Das Team besteht aus sieben Personen. **3** Im Team des Reparaturcafés gibt es viele unterschiedliche Nationalitäten. Insgesamt werden 15 Sprachen gesprochen.

A2a Aussage B hat einen Satz. Das Wort „Multi-Kulti-Team“ wird nicht wiederholt.

A2b ... das Multi-Kulti-Team, das ...; ... Personen, die ...

Seite 65

A2c ... ein Handy, das ...; ... eine Kamera, die ...

A3a Man hört: 4, 5, 7

A3b andere bitten, eine Aufgabe zu übernehmen: Ich möchte das nicht allein machen., Kannst du nicht ...?, Würdest du ...? sagen, dass man eine Aufgabe übernimmt: In Ordnung, das kann ich machen., Ja, das kann ich gern übernehmen.

A3c sie sprechen über: 2, 3, 5

A3d 1 Zofia 2 Nazan und Miro 3 Heinz

B Das war ungewohnt für mich.

Seite 66

B1a A, D, E

B1b 5, 6, 8

B2a 2 ... ein Thema, das ... 3 ... eine Katze, die ... 4 ... Fragen, die ...

Seite 67

- B2b** 2 ... ein Beispiel, das du nennen kannst?
3 ... eine Sache, die du komisch findest?
4 ... einen Punkt, den du ansprechen möchtest?

Auswahlaufgaben (Seite 113)

- B3a** 2 komisch 3 normal, neu 4 seltsam
5 wichtig

- B3c** *Musterlösung:*
Die Kinder haben keine Schuluniform.
Daran musste ich mich erst gewöhnen ...
Beim Bäcker gibt es sehr viele Brotsorten.
Am Anfang war das für mich seltsam. ...
Skifahren ist ein sehr beliebter Sport. Das
war neu für mich.

C ZOFIA Spezial

Seite 68

- C1a** 1

Seite 69

- C1b** 1 D 2 C 3 A 5 B, 4 und 6 passen nicht
- C1c** 2 eine eigene 3 ersten 4 völlig okay, 5 auch
6 hat später noch stattgefunden.
- C2a** Am Donnerstag hat es geregnet, sodass ...
- C2b** Auswahlaufgaben (Seite 110)
- 2 A: Warst du am Freitag auf dem
Flohmarkt?
B: Ja. Das Wetter war sehr schön, sodass
wir den ganzen Tag im T-Shirt herumgehen
konnten.
3 B: Warst du am Sonntag bei der
Tanzshow?
A: Ja. Es hat nicht geregnet, sodass die
Veranstaltung draußen stattfinden konnte.
4 B: Warst du am Freitag auf dem
Flohmarkt?
B: Ja, aber es war sehr kalt, sodass wir
dicke Jacken anziehen mussten.
5 A: Warst du am Sonntag bei der
Tanzshow?
A: Nein. Es hat geregnet, sodass die
Veranstaltung leider nicht stattfinden
konnte.

Miteinander zum DTÖ – Sprechen, Teil 2

Seite 72

- 1 ... Unten ... rechten ... Links ... sind ... sieht
... sehen ... sitzt ...
- 2 *Musterlösung:*
A Auf dem Bild sieht man sechs Personen:
vier Frauen und zwei Männer. Fünf

Erwachsene stehen nebeneinander. Ein
Mann sitzt vorn links. Alle Personen
schauen nach vorn und lächeln. Vermutlich
hat eine andere Person das Foto gemacht.
Es könnten Kollegen sein.

B Auf dem Foto sieht man die Gesichter
von sieben Erwachsenen: vier Frauen und
drei Männer. Alle Personen schauen nach
vorn und lächeln. Sie stehen irgendwo auf
einem Haus oder einem Berg. Hinter den
Personen sieht man einige Gebäude.
Dieses Bild zeigt eine Situation, bei der
Erwachsene ein Selfie machen.

Miteinander wiederholen

Seite 74

- Station 2** 1 Bremse 2 Mountainbike 3 Rechner
4 Klingel 5 Tastatur 6 Motorroller 7 Stecker
Lösungswort: Monitor

Lektion 6

AMADOU: Miteinander reden

Seite 75

- 1 *Musterlösung:*
Wieso schaut Nina auf die Uhr?
Wo sind Amadou und Nina?
Welcher Tag ist auf dem Foto?
Was wollen die beiden machen?
- 2a 1, 2, 4, 7, 8, 10, 11
- 2b 2 c 3 e 4 a 5 d

A Eigentlich haben wir das so ausgemacht.

Seite 76

- A1b** 1 Markus 2 Nina 3 Amadou
- A1c** 3, 4, 6
- A2b** *Musterlösung:*
A: Du solltest eigentlich die Häferl
abwaschen.
B: Sorry! Das habe ich total vergessen.
A: Das steht doch da auf der Checkliste.

A: Du hast vergessen, die Blumen zu
gießen.
B: Mir war nicht klar, dass das meine
Aufgabe ist.
A: Eigentlich haben wir das so ausgemacht.

Seite 77

- A3a** 1 verstanden 2 keine 3 schriftlich
festgehalten. 4 das Protokoll

A3b 2, 3, 5

Auswahlaufgaben (Seite 111)

- A3c** **2** Vielleicht haben wir auch Ideen, wie wir die Zusammenarbeit verbessern können.
3 Habt ihr einen Vorschlag, wie wir erfolgreicher kommunizieren können?
4 Ich kann vielleicht ein Beispiel nennen, wie wir die Ergebnisse am besten festhalten können.
5 Hat jemand eine Idee, wie wir in Zukunft schneller ans Ziel kommen?
6 Lasst uns in Ruhe klären, wie wir grundsätzlich mit Konflikten umgehen wollen.

A4a Markus soll mehr auf die Nachrichten von Nina antworten und bestätigen, dass er das E-Mail bekommen hat.

Auswahlaufgaben (Seite 105)

- A4a** **3** Markus bestätigt, dass er eine Aufgabe übernimmt. Er schreibt zum Beispiel „Ja, okay!“.
- A4b** **1** Was war da genau los? **2** Woran liegt das, **3** Was hältst du davon,
- A5a** 1, 4, 5, 9

B Konfliktgespräche führen

Seite 78

- B1a** **D** Aktiv zuhören **E** Gemeinsamkeiten suchen **F** Offen sein **G** Um Hilfe bitten
- B1b** **2 D 3 C 4 F 5 G 6 E 7 A**
- B2a** ... ein Problem, dem man in fast jedem Projekt begegnet.
Wählen Sie dafür eine Person, der alle in der Gruppe vertrauen.
Die anderen haben sicher nicht nur Ansichten, denen Sie widersprechen.
- B2b** *Musterlösung:*
Du bist ein Mensch, dem ich gern zuhöre.
Du bist eine Person, der ich vertraue.
Du bist ein Individuum, dem ich alles erzählen kann.
Du bist mein Lieblingsmensch, dem ich immer helfen würde.
Du bist eine Freundin, der ich gern meine Zeit schenke.
- B2c** Aktionsseiten
Partner/in A: (Seite 101)
C Die neuen Praktikanten. Ihnen ist so oft fad.
F Die sportliche Kollegin. Sie fährt bei jedem Wetter mit dem Rad in die Arbeit.

G Die Kollegin aus der Abteilung Finanzen. Du hast sie grad in der Küche gesehen.

Partner/in B: (Seite 103)

- D** Der neue Kollege. Wir haben ihn gestern in der Kantine getroffen.
E Die beiden älteren Kollegen. Ich habe ihnen beim Mittagessen von meinem Urlaub erzählt.
H Der Kollege aus der IT. Wir haben ihm zum Geburtstag einen Kalender geschenkt.

Seite 79

B3a **Schritt 1:** c **Schritt 2:** b **Schritt 3:** b
Schritt 4: b

B4a *Musterlösung:*

Situation A: Mir ist aufgefallen, dass ihr in der Pause oft sehr schnell sprecht. Ich verstehe dann leider oft nicht viel. Das finde ich sehr schade. Wie seht ihr das?

Situation B: Mir ist aufgefallen, dass du oft zu spät kommst. Das heißt für mich, dass ich manchmal fast 20 Minuten warten muss. Ich fühle mich dann nicht gut, weil mich das ärgert. Wie siehst du das?

Situation C: Mir ist aufgefallen, dass Sie in der Nacht sehr laut im Stiegenhaus telefonieren. Ich wache deswegen manchmal auf und kann manchmal nicht mehr einschlafen. Ich finde das sehr anstrengend. Wie sehen Sie das?

Situation D: Mir ist aufgefallen, dass du dauernd aufs Handy schaut und nicht richtig zuhörst. Für mich heißt das, dass ich alles zweimal sagen muss. Ich fühle mich dabei nicht gut. Es macht mich wütend. Wie siehst du das?

C AMADOU Spezial

Seite 80

- C1a** **1 Wo ist Tobias?** Er ist im Supermarkt
Was macht Tobias? Er kauft ein Sandwich, einen Salat und eine Packung Tee.
2 Wo ist Tobias jetzt? Er ist in der Büroküche.
Was macht Tobias, was macht Mira? Tobias macht sich einen Tee und stellt die Teepackung in den Küchenschrank. Mira hat sich auch einen Tee gemacht.
Warum ist Tobias wütend? Er ist wütend, weil Mira einfach seinen Tee nimmt.
3 Wo ist Tobias? Er ist vor seiner Haustür.
Was sieht Tobias in seiner Tasche? Er sieht seine volle Packung Tee.

Seite 81

- C1b Regelmäßige Verben (-te):** er freute sich, er schaltete ein, er wollte, sie kochte, er merkte, er ärgerte sich, er sagte, er machte, er stellte, sie fragte, er spürte, er antwortete, er schaute an, sie lächelte, er schüttelte, er schimpfte, er suchte
- Besondere / Unregelmäßige Verben:** er war, er schrieb, er wurde, er ging, sie nahm, er trank, er traf, er dachte, sie verschwand, sie kam, sie hatte, er konnte, er stand, er fand
- C1c** 1 Tobias kaufte vor der Arbeit eine Packung Tee.
2 Er stellte seine Einkäufe in die kleine Küche und dann ging er in sein Büro.
3 Später ging er in die Küche zurück, weil er sich einen Tee kochen wollte.
4 Dort traf er Mira und er ärgerte sich.
5 Denn er dachte, dass Mira seinen Tee trinkt.
6 Obwohl er wütend wurde, sagte er nichts.
7 Als er am Abend daheim war, fand er seine volle Packung Tee in seiner Tasche.

Auswahlaufgaben (Seite 112)

- C1c Schritt 1:** 1 kaufte 2 stellte, ging 3 ging zurück, wollte 4 traf, ärgerte sich 5 dachte 6 wurde, sagte 7 war, fand
- Schritt 2:** s.o.
- C2a Musterlösung:**
Mira kaufte auf dem Weg ins Büro einen besonders guten Darjeeling-Tee. Sie stellte ihn auf den Tisch in die Büroküche. Dann ging sie in ihr Büro. Später ging sie in die Küche zurück und machte sich einen Tee. Dort traf sie Ihren Kollegen Tobias. Er schaute sehr unglücklich aus. Er nahm sich auch einen Tee von Mira und räumte die Packung in den Küchenschrank. Ganz freundlich fragte ihn Mira, ob er auch Tee möchte, aber Tobias war leider nicht so fröhlich. Am Nachmittag machte sich Mira noch einmal einen Tee und traf Tobias wieder. Er machte sich auch einen Tee, aber er war immer noch sehr unglücklich. Kurz vor Feierabend wollte Mira den Rest mit Tobias teilen. Leider hatte Tobias aber immer noch sehr schlechte Laune und wollte keinen Tee mehr. Dann ging Mira heim. Am nächsten Tag kaufte Mira zwei Packungen Tee. Sie wollte Tobias eine Packung schenken und ihm so eine Freude machen.

Miteinander zum DTÖ – Hören, Teil 3

Seite 84

- 1a** 2 c 3 b 4 e 5 a
- 1b** 4, 5
- 2a** 1 in der Ordination 2 Frau Schmehr. 3 Ordinationshilfe.
- 2b wichtige Wörter:** nach Hause gehen, ins Wartezimmer setzen
- 2c** 3 Sie soll sich ins Wartezimmer setzen.
- 3a Wichtige Wörter:** 10 im Seniorenheim 11 Raum 12 zufällig, Park 13 Wetter, schön, Arzt Bewegung empfohlen, Hund 14 Tochter, Kurs angemeldet 15 Kurs, Mittwoch, 12 bis 13, Mittwochnachmittag, Donnerstagnachmittag 16 Paar 17 Moritz, Pizza bestellen, Kuchen mitbringen, Fleisch kaufen
- 3b** 10 falsch 11 b 12 richtig 13 c 14 falsch 15 b 16 falsch 17 a

Miteinander wiederholen

Seite 86

- Station 1** erzählt, klingt, lachte, gab, ging, genommen, gebracht

Lektion Extra

Demokratie in Neuberg

Seite 87

- 1a** Yasmin und Afrim sind in einer Ausstellung im Rathaus.
- 1b** 2, 4, 5

A Wiederaufbau

Seite 88

- A1a** 1 Leopold Winkler hat das Haus Riedlerstraße 12 gebaut. 2 (im Frühjahr) 1945 3 Die Familie Berger wurde von der Stadt Neuberg beim Wiederaufbau finanziell unterstützt.
- A1b** B
- A1c** 1920 Das Haus wurde von seiner Frau verkauft. 1945 Das Gebäude wurde von den Alliierten zerstört. 1951 wurde das Haus neu gebaut.

A1d Das Dach wurde repariert., Das Fenster wurde eingesetzt. / Die Fenster wurden eingesetzt., Das Projekt wurde von der Stadt finanziert.

Auswahlaufgaben (Seite 113)

A1e 2 verletzt 3 befreit 4 verhaftet 5 gewählt 6 geteilt

B Endlich wieder Demokratie!

Seite 89

B1a A 4 B 3 D 2

B1b 1, 2, 5, 7, 8

B2 2 Yasmin stellt sich vor. 3 Yasmin fragt, ob sich Afrim und sie duzen wollen. 4 Afrim fragt, warum Yasmin Notizen macht. 5 Yasmin erzählt, dass ihr Sohn Thien krank ist. 6 Afrim wünscht Yasmins Sohn viel Glück.

B3 Meinung, Wahlen, demokratisches

C Demokratie in unserer Stadt

Seite 90

C1a 2 B 3 A 4 D

C1b Text links: B, Text rechts: D

C1c Text links:

Warum? Die Menschen aus der Südstadt wollen in der Nähe schwimmen können und es soll Schwimmkurse geben.

Wann? 2024

Text rechts: Wer? Bürger:innen von Neuberg **Was?** Sammeln von Unterschriften (unterschreiben und so abstimmen)

Warum? die Situation fürs Radfahren soll sich verbessern: neue Radwege etc.

Wann? (seit) 2023

C1d Aktionsseiten

Partner/in A: (Seite 95)

Schritt 1: Bild C

Schritt 2: Wer? Der Integrationsbeirat in Neuberg.

Was? Der Beirat berät und unterstützt ausländische Mitbürger:innen bei Problemen. Er berät auch die Stadt Neuberg. **Wann?** Zum ersten Mal in der Geschichte gibt es einen Integrationsbeirat in Neuberg. **Warum?** Es gab genug Kandidat:innen, die sich wählen lassen wollten.

Partner/in B: (Seite 102)

Schritt 1: Bild A

Schritt 2: Wer? Hermann Müller war der erste Bürgermeister von Neuberg.

Was? Er wurde zum Bürgermeister gewählt.

Wann? Im Herbst 1945 nach dem Krieg.

Warum? Sein wichtigstes Ziel war, Neuberg schnell wieder aufzubauen. Er hat viel für die Stadt getan.

D Engagement

D1a 1 Ehrenamt 2 Vereinsarbeit

3 Nachbarschaft 5 Gemeinderat 6 Medien

7 Schule

Auswahlaufgaben (Seite 114)

D1b A Ich wollte auch selber aktiv werden.; Mein Mann und ich sind ... aktiv.; (selber was) wählen.; Demokratie heißt für mich: Mitmachen! B Wir setzen uns z. B. dafür ein, dass ...; Wir engagieren uns dafür, dass ...; C Wir wollten etwas für ... tun; Wir vernetzten uns ...; Ich möchte etwas für die Gesellschaft tun.; Demokratie heißt für mich: Mitmachen!

D2 2 Afrim meint, dass Demokratie *Diskussion*, *Mitmachen*, aber auch *Protest* bedeutet. 3 Barrierefrei bedeutet zum Beispiel, dass alle gut in den Bus ein- und aussteigen können.